

sich auf Gallien, wo die Quellen reichlich fließen. Verf. teilt den Stoff zeitlich in drei Abschnitte ein, in die gallo-romanische Zeit des 4. und des 5. Jahrhunderts, in die Zeit des hl. Caesarius von Arles (503—542) und in die Zeit des Verfalls der alten Buße (549—675). Sachlich behandelt er die alte kanonische Buße, den Stand des Büßers, die Liste der Sünden mit dem Unterschied zwischen Kapitalsünden und geringeren Sünden, die Buße der Kleriker, die *poenitentia in extremis*, die seelsorgerliche Praxis, die *conversio* als aufkommenden Ersatz für die Buße, das Verhältnis der Buße zur Exkommunikation und schließlich den Ritus der kanonischen Buße. Der Wert dieser Arbeit wird dadurch erhöht, daß Verf. die Ergebnisse seiner Forschung selbständig aus den Quellen erarbeitet und auch Handschriften heranzieht.

München

K. Weinzierl

Vogel, Cyrille, *La discipline pénitentielle en Gaule des origines à la fin du VII^e siècle*, Paris (Letouzey et Ané) 1952.

Die vorliegende Studie faßt hauptsächlich die Zeit des Übergangs zwischen der alten strengen kanonischen Bußdisziplin und der Reform des Bußwesens durch das Aufkommen der Bußbücher ins Auge und beschränkt